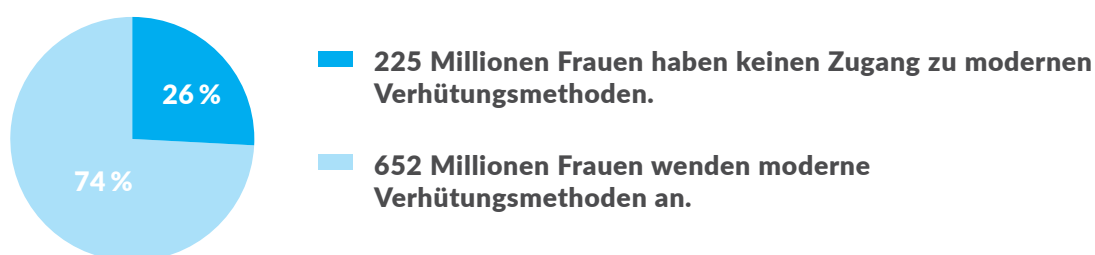


FAKTEN ZU VERHÜTUNG UND FAMILIENPLANUNG

In Entwicklungsländern ist der ungedeckte Bedarf an Verhütung und Familienplanung besonders groß. Dort hat jede vierte Frau, die gern verhüten möchte, keine Möglichkeit dazu.

877 Millionen Frauen in Entwicklungsländern haben einen Bedarf an Verhütung.



Grafik: Deutsche Stiftung Weltbevölkerung (DSW) · Quelle: Guttmacher Institute 2014

Im Jahr 2014 gab es in Entwicklungsländern ca. 74 Millionen ungewollte Schwangerschaften.

Diese führten zu

- 28 Millionen ungewollten Geburten,
- 36 Millionen Schwangerschaftsabbrüchen (davon 20 Millionen unsichere) und
- 8 Millionen Fehlgeburten.

Wenn alle Frauen verhüten könnten,

- würde die Zahl ungewollter Schwangerschaften um 70 Prozent auf 22 Millionen pro Jahr sinken,
- gäbe es 21 Millionen weniger ungewollte Geburten und 24 Millionen weniger Schwangerschaftsabbrüche,
- könnte das Leben von 70.000 Müttern und 500.000 Neugeborenen gerettet werden.

Investitionen in Familienplanung helfen nicht nur dabei, ungewollte Schwangerschaften zu vermeiden und Leben zu retten. Mit jedem in Familienplanung investierten Dollar können 1,47 US-Dollar für schwangerschaftsbezogene Gesundheitsdienste eingespart werden.

9,4 Milliarden US-Dollar würde es jährlich kosten, den Frauen in Entwicklungsländern, die verhüten möchten, die Möglichkeit dazu zu geben. Das sind 5,3 Milliarden US-Dollar mehr, als gegenwärtig in Verhütungsmittel, Personal und Gesundheitssysteme investiert wird.

Deutsche Stiftung Weltbevölkerung (DSW) · Hindenburgstr. 25 · 30175 Hannover
Tel.: +49 511 94373-0 · Fax: +49 511 94373-73 · hannover@dsw.org · www.dsw.org